



Tätigkeitsbericht 2022

Am 24. Februar 2022 greift Russland die Ukraine an. Innerhalb weniger Tage machen sich Hunderttausende auf die Flucht vor den russischen Bomben.

Innerhalb von wenigen Stunden beginnen in Deutschland die ersten Hilfsaktionen. So groß die Betroffenheit ist, so groß ist auch die Bereitschaft zur Unterstützung. Menschen spenden, sie fahren an die Grenze und holen Geflüchtete ab, viele bringen sie auch in unsere Region. Sie öffnen ihre Türen und nehmen meist Frauen, Kinder und alte Menschen auf.

Hier vor Ort beginnt alles mit einem Anruf und einer Nachricht über die Sozialen Medien. Die Gemeinde Kleinmachnow stellt auf dem Gelände der Union Sozialer Einrichtungen, kurz USE, Räume für eine Sammelstelle bereit. Auf einen Aufruf für freiwillige Helferinnen und Helfer, die beim Annehmen und Sortieren der ersten Spenden helfen, den auch die MAZ teilt, melden sich innerhalb von wenigen Tagen weit mehr als hundert Menschen.

Ziel ist es, dringend benötigte Hilfsgüter für die Ukraine zu sammeln und gewappnet zu sein, um den Menschen, die nach Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf kommen eine Erstausrüstung zur Verfügung stellen zu können.

Am 7.3. geht es los. Die Spendenbereitschaft ist riesig, jeden Tag kommen unzählige Menschen, die Spenden bringen – und schon bald die ersten, die Spenden abholen. Für alle, die an diesem Tag da sind, ein Moment, der wohl nicht vergessen wird. Immer mehr Familien kommen mit ihren ukrainischen Gästen, fast alle haben nur eine Handvoll Habseligkeiten mit auf die Flucht genommen.

Sie bekommen Kleidung, Hygieneartikel, Bettdecken, Spielzeug für die Kinder - und das vielleicht wichtigste: Das Gefühl, sie sind willkommen. Immer wieder werden Handybilder gezeigt, von dort, wo jemand geflohen ist, es wird erzählt, was man erlebt hat, es wird umarmt und getröstet.

Eine Woche später startet das Willkommenscafé in der Alten Schule in Kleinmachnow im Zehlendorfer Damm 212. Hier gibt es umsonst ein warmes Mittagessen und Kaffee und Kuchen aus dem Begegnungscafé in Sputendorf, die Möglichkeit sich zu treffen und auszutauschen, viele nützliche Informationen werden zusammengestellt und weitergegeben.

Neben dem Caféangebot werden Sprachkurse organisiert, die ebenfalls dankend angenommen werden. Auch für die Gasteltern gibt es einen Stammtisch im Café, um sich auszutauschen.

Begegnungsstätte Alte Schule Kleinmachnow e.V.

c/o Friederike Linke

Ernst-Thälmann-Straße 54d

14532 Kleinmachnow

Spendenkonto: IBAN: DE80 3506 0190 1567 6820 10

Bank: Bank für Kirche und Diakonie eG

Schnell bildet sich ein Netzwerk von Partnerinnen und Partnern, die mit uns gemeinsam weitere Willkommensangebote auf die Beine stellen. So organisiert bspw. die Rebekka-Loge Elisabeth gemeinsam mit dem Willkommenscafé ein Gartenfest zum orthodoxen Osterfest und gemeinsam mit der Templer Loge einen Zirkusbesuch in Berlin.

Im Mai zieht der Willkommensladen in das ehemalige NH-Hotel, in dem auch Geflüchtete unterkommen soll. Neben dem Laden entstehen ein Spielzimmer und ein Hausaufgabenraum. Mit Hilfe von vielen regionalen Partnern meistern wir den Umzug und können dank der großen Unterstützung bei der Herrichtung der Räume helfen. Leider stehen am Ende brandschutzrechtliche Bedenken der Nutzung als Unterkunft im Weg. Ein Einzug ist nicht möglich und auch der Willkommensladen muss zum Ende des Jahres eine neue Bleibe finden.

Dank anhaltend großer Unterstützung können wir unser Engagement fortsetzen und weitere Aktionen vor Ort auf die Beine stellen. So wird bspw. mit den Kleinmachnower Grundschulen eine Willkommensbeutel-Aktion durchgeführt: Kinder packen einen Beutel mit Spielzeug, Süßigkeiten und Hygieneartikeln, diese werden zu hunderten in die Zentrale Ankunftseinrichtung am Flughafen Tegel gebracht. Uns erreichen nach wie vor zahlreiche großzügige Spenden aus gezielten Schulaktionen, von Unternehmen, Vereinen und vielen Einzelpersonen.

Im Oktober 2022 konnten wir dank der zahlreichen Unterstützung - auch durch die Gemeinde Kleinmachnow und den Landkreis PM - mit dem Willkommensladen in ein von uns angemietetes EFH in der Förster-Funke-Alle 15 umziehen.

Die Nachfrage und der Bedarf sind weiterhin hoch. Neben den Angeboten des Willkommensladens finden hier auch Beratungsgespräche der Migrationssozialarbeiterinnen statt. Sie nutzen für ihre Termine auch das Willkommenscafé.

Seit den ersten Wochen unterstützt die Ukraine-Hilfe TKS neben ihrem Engagement vor Ort zahlreiche Transporte direkt in die Ukraine. So konnten bereits viele Tonnen dringend benötigter Hilfsgüter in die Ukraine gebracht werden. Warme Kleidung, Nahrung, Medizinprodukte, Verbandskästen werden nach wie vor vielerorts benötigt. Zuletzt konnten wir die Direkthilfe Wünsdorf mehrfach bei Transporten unterstützen. Über direkte Kontakte in die Ukraine und die Organisation Northern Frontier konnten wir gezielt Hilfsgüter wie Hand- und Fußwärmer, Isomatten und Schlafsäcke direkt nach Bachmut schicken.